

3. Das sehn wir auch den Rädern ab,
den Rädern!

Die gar nicht gerne stillestehn,
die sich mein Tag nicht müde drehn,
die Räder.

4. Die Steine selbst, so schwer sie sind,
die Steine!

Sie tanzen mit den muntern Reihn
und wollen gar noch schneller sein,
die Steine.

5. O Wandern, Wandern, meine Lust,
o Wandern!

Herr Meister und Frau Meisterin,
laßt mich in Frieden weiterziehn
und wandern!

Met.: Karl Böllner (1800—1869).

145. Abschied von der Heimat.

Von August Dittelhoff.

Sängerhain. Herausg. von Ludwig Erk u. a. Essen 1899. S. 183.

1. Nun ade, du mein lieb Heimatland,

lieb Heimatland, ade!

Es geht jetzt fort zum fremden Strand,

lieb Heimatland, ade!

Und so sing' ich denn mit frohem Mut,

wie man singet, wenn man wandern tut:

Lieb Heimatland, ade!

2. Wie du lachst mit deines Himmels Blau,

lieb Heimatland, ade!

Wie du grüßest mich mit Feld und Au,

lieb Heimatland, ade!

Gott weiß, zu dir steht stets mein Sinn;

doch jetzt zur Ferne zieht's mich hin,

lieb Heimatland, ade!

3. Begleitest mich, du lieber Fluß,

lieb Heimatland, ade!

Bist traurig, daß ich wandern muß,

lieb Heimatland, ade!

Vom moos'gen Stein am wald'gen Tal,

da grüß' ich dich zum letztenmal,

lieb Heimatland, ade!

Met.: Volkweise.